

Leitlinien für ein Regierungsprogramm der NRWSPD zur Landtagswahl am 14. Mai 2017

Programmbaustein STARK.

Leitlinie 1: Wir stehen für gute Arbeit in einer starken Wirtschaft.

Die Wirtschaft ist für den Menschen da, nicht der Mensch für die Wirtschaft. Deshalb ist gute Arbeit zu fairen Löhnen für uns Maßstab einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik. Daran haben wir hart gearbeitet: Seit unserem Regierungsantritt 2010 sind in NRW 650.000 neue Arbeitsplätze entstanden. Mit unserem Tariftreue- und Vergabegesetz, der Landesinitiative „Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb“ und nicht zuletzt unserem Einsatz für die Einführung des Mindestlohns haben wir Lohndumping zurückgedrängt. Das neue Landespersonalvertretungsgesetz setzt Maßstäbe für ein modernes Mitbestimmungsrecht weit über NRW hinaus.

Wir nutzen gemeinsam die Chancen der Digitalisierung. Der fortwährende Strukturwandel und die Digitalisierung fordern die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land heraus, aber ebenso die Gestaltungskraft der Politik. Neue technische Möglichkeiten fördern und erfordern eine flexiblere Gestaltung von Arbeitsprozessen und bessere Qualifikationen. Diese Arbeit 4.0 mit allen Chancen und Risiken gilt es für eine Humanisierung der Arbeitswelt mit größeren Freiheiten und mehr Selbstbestimmung zu nutzen. Zusammen mit Gewerkschaften und Betriebsräten werden wir hierzu ein landesweites Programm „Gute Arbeit 4.0“ entwickeln. Im Bund setzen wir uns für eine Arbeitsversicherung ein, die Weiterbildung, Erholungsphasen und Sicherheit in einer digitalen Arbeitswelt ermöglicht.

Wir setzen auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik und den sozialen Arbeitsmarkt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist auf einem Rekordhoch. Doch noch immer sind zu viele Menschen, die am Erwerbsleben teilhaben wollen, auf der Suche nach Arbeit. Unser Ziel bleibt Vollbeschäftigung. Wir wollen die Arbeitslosigkeit weiter abbauen und allen Menschen Teilhabe am Erwerbsleben ermöglichen. Auch für Geflüchtete ist der Zugang zum Arbeitsmarkt ein wichtiger Schlüssel zur Integration. Mit unseren ESF-Landesprogrammen wie der Erwerbslosenberatung oder „Jugend in Arbeit plus“ leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Zielgruppen mit besonderen Problemen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Bereits heute fördern wir 51 Projekte der sozialen Arbeit und haben damit über 1.100 Arbeitsplätze geschaffen. Zur umfassenden Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit setzen wir uns dafür ein, einen dauerhaften, öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt zu schaffen. Bis der Bund hierfür die notwendigen Voraussetzungen schafft, werden wir unser Engagement ausbauen.

Für uns ist klar: Keine gute Arbeit ohne Fairen Lohn. Die Menschen haben das Recht auf einen sicheren Arbeitsplatz mit einem angemessenen Lohn und guten Arbeitsbedingungen. Viele Arbeitsplätze erfüllen diese Bedingungen nicht: Schlechte Löhne, befristete Verträge, Leih- und Zeitarbeit oder mangelnde Mitbestimmungsmöglichkeiten gehören noch immer zur Realität. Durch den Mindestlohn und die Regulierung der Leiharbeit haben wir die prekäre Beschäftigung bereits zurückdrängen können. Darauf wollen wir aufbauen: Wir setzen uns ein für eine striktere Regulierung von Werkverträgen und strengere Regeln für die Leiharbeit. Wir nehmen es nicht hin, wenn Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit immer noch ungleich bezahlt werden. Deshalb machen wir uns im Bund weiterhin für ein Entgeltgleichheitsgesetz stark. Unsere erfolgreiche Initiative „Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb“ setzen wir fort und werben gemeinsam mit den Tarifpartnern für das Prinzip der guten Arbeit. Denn Wertschöpfung braucht Wertschätzung.

56 **Leitlinie 2: Wir investieren in die Zukunft unseres Landes.**

57
58 Ein starker industrieller Kern und ein breit gefächerter, weltweit erfolgreicher Mittelstand
59 sind die Voraussetzungen für gute Arbeit und für den stark wachsenden
60 Dienstleistungssektor. Wissen und neue Technologien sind der Treibstoff dieser neuen
61 digital vernetzen Wirtschaft. Ihre Basis sind eine leistungsstarke Infrastruktur und gut
62 qualifizierte Fachkräfte. Deshalb haben seit 2010 Investitionen in Bildung,
63 Innovationskraft und Infrastruktur oberste Priorität. Die Landesinvestitionen in Bildung
64 und Forschung haben wir um über 40 Prozent erhöht, unsere Leitmarktorientierung
65 bringt NRW in den wichtigen Zukunftsfeldern auf internationales Spitzenniveau und
66 unsere Digitalisierungsstrategie greift. Schon jetzt haben wir mit über 75 Prozent die
67 höchste Breitbandversorgung bundesweit.

68
69 **Wir setzen auf eine starke Industrie, innovative Mittelständler und ein solides**
70 **Handwerk.** Nordrhein-Westfalen ist ein Industrieland. Wir verfügen als einer der
71 wenigen Standorte weltweit über eine komplette industrielle Wertschöpfungskette.
72 Gerade die letzte Wirtschaftskrise hat gezeigt, wie wichtig ein starker industrieller
73 Sektor für die ökonomische Entwicklung eines Landes ist. Mit den Industriepolitischen
74 Leitlinien haben wir unseren Weg der Stärkung des Industriestandortes NRW
75 aufgezeigt: eine verlässliche Energieversorgung, eine gute Infrastruktur, gut
76 ausgebildete Fachkräfte und ein innovationsfreundliches Umfeld. Auf europäischer
77 Ebene werden wir uns dafür einsetzen, die europäischen Rahmenbedingungen für die
78 industrielle Fertigung zu verbessern. Die Innovationskraft unseres Mittelstands wird
79 durch seine dynamische Entwicklung eindrucksvoll belegt; ebenso die solide Stellung
80 des Handwerks in NRW. Beide profitieren als produzierende Betriebe durch die guten
81 Rahmensetzungen unserer Industriepolitik. Ergänzt wird dies durch die Überprüfung
82 von gesetzlichen Regelungen auf ihre Auswirkungen auf den Mittelstand. Mit unserem
83 Mittelstandsgesetz setzen wir hier Maßstäbe. Gemeinsam mit den
84 Handwerksorganisationen haben wir darüber hinaus die Handwerksinitiative 2.0
85 aufgelegt, um optimale Rahmenbedingungen für das Handwerk zu schaffen. Diesen
86 Weg wollen wir weiter gehen.

87
88 **Wir entwickeln NRW zum Innovationsstandort Nr. 1 in Europa.** Mit der dichtesten
89 Hochschul- und Forschungslandschaft in Europa und einer engen Verflechtung der
90 Wertschöpfungsketten von Industrie und Mittelstand verfügt NRW über die besten
91 Voraussetzungen für Innovationen. Wir fördern deshalb die wichtigen Leitmärkte von
92 morgen durch den Einsatz europäischer Fördermittel zur Stärkung von Forschung,
93 technologischer Entwicklung und Innovation. Ziel ist für uns eine dynamische
94 Bestandsentwicklung in allen Bereichen der Wirtschaft. Ob Innovationen wirtschaftlich
95 erfolgreich sind, entscheidet sich nicht zuletzt daran, ob Neugründungen problemlos
96 möglich sind und eine Kultur der Förderung von Start-Ups besteht. Wir werden deshalb
97 die schon bestehenden Gründerzentren ausweiten und Gründungen auch durch
98 Coachings unterstützen, Antrags- und Genehmigungsverfahren vereinfachen und
99 überflüssige Berichts- und Informationspflichten für Gründer streichen.

100
101 **Wir schaffen beste Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft.** Die
102 Digitalisierung wird den Strukturwandel in bisher nicht gekannter Weise beschleunigen.
103 Neue Geschäftsmodelle entstehen, auch langjährig erfolgreiche Unternehmen müssen
104 sich neuen Herausforderungen stellen. Mit der Strategie „Digitale Wirtschaft NRW“
105 haben wir den Weg beschrieben, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Jetzt gilt
106 es, ihn konsequent umzusetzen. Wir setzen dabei neben neuen innovativen
107 Unternehmen auf die Durchdringung und Entwicklung unserer industriellen Kerne, des
108 gewachsenen Mittelstands und des Handwerks. Der anwendungsorientierte Transfer
109 von Wissen und Technologie sowie die Förderung von Existenzgründungen stehen
110 dabei im Mittelpunkt. Wenn große Datenmengen immer mehr über wirtschaftlichen

111 Erfolg und Misserfolg entscheiden, gewinnt auch das Thema Datensicherheit und
112 Datenschutz eine immer größere Bedeutung.

113

114 **Wir investieren in Infrastruktur und Mobilität.** Ein Innovationsland verlangt nach
115 einem modernen Staat, der offensiv in Bildung, Wissenschaft, Forschung und
116 Infrastruktur investiert. Öffentliche Investitionen bilden die Basis, auf der sich freies
117 Unternehmertum entfalten und gute Arbeit mit hoher Qualifikation und
118 existenzsichernder Bezahlung herausbilden kann. Sie sind oftmals auch Auslöser für
119 zusätzliche private Investitionen. Wir haben die Investitionen in allen Bereichen in den
120 vergangenen Jahren deutlich erhöht. Das werden wir fortsetzen. NRW als die
121 Logistikkreuzung Deutschlands braucht eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur.
122 Mit der dichtesten Verkehrsinfrastruktur Europas verfügen wir über beste
123 Voraussetzungen. Es gilt das vorhandene Netz mit verkehrsträgerübergreifend
124 weiterzuentwickeln. Unsere Investitionsoffensive in die Infrastruktur sorgt dafür, dass
125 Schienen, Wasserwege und Straßen ausgebaut werden. Mit dem neuen
126 Bundesverkehrswegeplan und unseren Investitionen in die Landes- und
127 Kommunalstraßen legen wir das größte Anti-Stau-Programm aller Zeiten für NRW auf.
128 Mit dem Rhein-Ruhr-Express (RRX) und dem „Eisernen Rhein“ fördern wir den Umstieg
129 von der Straße auf die Schiene.

130

131

132 **Leitlinie 3: Wir gestalten nachhaltiges Wirtschaften sozial.**

133

134 Die Energiewende ist für das Energieland Nr. 1 in Deutschland eine besondere
135 Herausforderung. Wie sie gestaltet wird, darauf kommt es an, wenn neue Arbeit und
136 Klimaschutz gleichermaßen profitieren sollen und die Energie für Verbraucher und
137 Unternehmen bezahlbar bleiben soll. Dazu müssen Industrieproduktion,
138 Rohstoffeffizienz, intelligente Speicher- und Regelkonzepte mit erneuerbaren Energien
139 zusammengedacht werden. Mit unserem Klimaschutzplan haben wir einen
140 Instrumentenkasten mit konkreten Vorschlägen entwickelt, der alle Akteure
141 verantwortlich einbezieht. Die KlimaExpo.NRW als Leistungsschau und Ideenlabor
142 präsentiert Vorreiter und Schrittmacher, die Klimaschutz als Motor für den Fortschritt
143 nutzen. Mit unserem erfolgreichen Einsatz für die spezifischen Belange
144 energieintensiver Unternehmen und einen sozialverträglichen Strukturwandel im
145 Rheinischen Revier unterstreichen wir unsere Verlässlichkeit. Mehr als 26.000
146 Beschäftigte im Bereich der erneuerbaren Energien und rund 2.000 Forscherinnen und
147 Forscher im Energiebereich markieren die Zukunftsperspektive.

148

149 **Wir führen die Energiewende zum Erfolg.** NRW ist das Land, in dem Klimaschutz,
150 Energiewende und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit zusammengedacht werden und in
151 dem die Energiewende mit den Menschen und den Unternehmen gemeinsam
152 weiterentwickelt wird. Arbeits- und Ausbildungsplätze und die soziale Akzeptanz sind
153 unabdingbar. Dies ist die Grundlage, weitere konkrete Schritte zu einer sicheren,
154 sauberen und bezahlbaren Energieversorgung zu gehen. Die intelligente Vernetzung
155 von unterschiedlichen Erzeugern und Verbrauchern, der Aufbau von
156 Speicherkapazitäten, mehr Energieeffizienz in Gebäuden und eine effiziente
157 Industrieproduktion stehen dabei im Mittelpunkt. Auf dem Weg dorthin spielen die
158 fossilen Energieträger nicht nur als Brückentechnologie, sondern auch als Garant für
159 eine zuverlässige und kostengünstige Energieproduktion nach wie vor eine wichtige
160 Rolle. Die neue Leitentscheidung für den Braunkohlentagebau Garweiler hat Bestand.
161 Mit der IRR gestalten wir den Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlenrevier.

162

163 **Wir setzen auf Ressourcenschonung und Wertstoffkreisläufe.** Nachhaltig zu
164 wirtschaften bedeutet für uns auch Strategien zu fördern, die den Abbau von
165 Rohstoffen senken, bereits genutzte Rohstoffe wieder- und weiterverwenden und neue
166 nachhaltige Stoffe zu entwickeln. Aus NRW kamen entscheidende Impulse zur

167 Weiterentwicklung der Entsorgungstechnologien und der Kreislaufwirtschaftsmärkte.
168 Effektive Strukturen in der Daseinsvorsorge haben auch dazu geführt, dass die
169 öffentlichen Unternehmen immer wieder die wesentlichen Treiber bei der Entwicklung
170 von neuen Technologien in der Entsorgungswirtschaft sind und dabei ökologische
171 Standards gesetzt haben. Zukünftig muss das brachliegende Potenzial des Abfalls als
172 Rohstofflieferant nachhaltig genutzt und die energetische Nutzung weiter ausgebaut
173 werden. Neue Entwicklungen wie das „Urban Mining“ wollen wir deshalb ebenso wie die
174 Digitalisierung als Chance für die Kreislaufwirtschaft gezielt fördern. Die bereits
175 vorliegenden Maßnahmenvorschläge der Enquete-Kommission Chemie zu
176 zukunftsfähigen Technologiepfaden und Schlüsseltechnologien wollen wir umsetzen.
177 Praktizierende Pionierfirmen sollen sich künftig als Demonstratoren der
178 Kaskadennutzung bewerben können.

179
180 **Wir stellen uns engagiert dem Arten-, Landschafts- und Naturschutz.** Unsere
181 natürlichen Lebensgrundlagen wollen wir konsequent schützen. Mit den Novellen der
182 landesrechtlichen Regelungen zum Gewässer- und Naturschutz haben wir deshalb
183 verbindliche Maßstäbe für den Ausgleich der Interessen gesetzt. Unsere Strategie zum
184 Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversitätsstrategie) trägt dazu bei, dass Nordrhein-
185 Westfalen sich aktiv gegen das Aussterben heimischer Arten einsetzt. Wir wollen
186 bestehende Schutzgebiete in ihrer Funktion erhalten und stärker für den regionalen
187 Konsens für den Ausbau von Schutzgebieten werben. Die Wasserqualität unser Flüsse
188 und Bäche steigt dank vielfältiger Investitionen in die Gewässerreinigung und die
189 Renaturierung kontinuierlich. In NRW zeigen wir mit dem Emscherumbau beispielhaft,
190 wie aus einer Kloake wieder ein natürlicher Fluss wird.

191
192 **Wir entwickeln die Land- und Forstwirtschaft nachhaltig.** Die Landwirtschaft ist
193 einem tiefgreifenden Strukturwandel unterworfen. Insbesondere von ihnen kaum zu
194 beeinflussende Marktentwicklungen und Bodenspekulation stellen viele Betriebe vor die
195 Existenzfrage. Längst geht es nicht mehr um den Gegensatz konventioneller und
196 ökologischer Produktionsweisen, sondern um die Frage wie dieser Strukturwandel so
197 gestaltet werden kann, dass die bäuerliche Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive hat
198 und die unser Land in vielen Regionen – wie beispielsweise im Münsterland oder am
199 Niederrhein – prägende Kulturlandschaft erhalten werden kann. Darauf muss die
200 europäische Agrarförderung konzentriert werden. Eine große Chance entsteht durch die
201 wachsende Nachfrage nach Produkten aus regionalem Anbau und ökologischen
202 Produkten. Sie wollen wir fördern. Die forstwirtschaftliche Nutzung des Waldes muss in
203 einen Ausgleich gebracht werden mit seinen Funktionen als Lebensraum und
204 Erholungsgebiet. Eine naturnahe Forstwirtschaft setzt angepasste Schalenwildbestände
205 voraus. Das neue Jagdrecht werden wir – wie zugesagt – in seinen Wirkungen auch
206 darüber hinaus evaluieren.

207 208 209 **Programmbaustein GERECHT.**

210 211 **Leitlinie 4: Wir wollen die beste Bildung für alle von Anfang an.**

212
213 Beste Bildung, unabhängig von der Herkunft und vom Geldbeutel der Eltern, ebnet den
214 Weg in ein selbstbestimmtes Leben und zu sozialem Aufstieg. Unser Ziel ist deshalb:
215 Kein Kind zurücklassen. Wir haben dazu mehr Kitas zu Familienzentren gemacht und
216 fördern mit dem Projekt „Kein Kind zurücklassen“ kommunale Präventionsketten. Mit
217 dem Schulkonsens haben wir mehr als 220 neue Schulen des längeren gemeinsamen
218 Lernens geschaffen und die Inklusion auf den Weg gebracht. Allein seit 2015 werden
219 über 6.000 neue Lehrer/innen und rund 1.500 Schulsozialarbeit/innen vom Land
220 zusätzlich finanziert. Durch das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ haben wir
221 für Hunderttausende den Einstieg in die berufliche Ausbildung vereinfacht. Durch
222 zusätzliche Masterstudienplätze ermöglichen wir beste Abschlüsse. Mit Erfolg: Kein

223 anderes Bundesland hat die Zahl der Schulabbrecher so konsequent reduzieren
224 können und in keinem anderen Land studieren so viele junge Menschen wie in NRW.
225

226 **Wir machen unsere Schulen fit für die Zukunft.** Die Anforderungen an die Schulen
227 werden weiter steigen: Integration und Exzellenz, Inklusion und die Vorbereitung auf
228 Ausbildung und Beruf werden weiter große Kraftanstrengungen erfordern. Hierzu bedarf
229 es mehr Förderung schon in der Kita und mehr Lehrerinnen und Lehrer insbesondere in
230 den Schulen in schwierigen Quartieren. Der Schulkonsens ist dafür eine gute
231 Grundlage, aber er reicht nicht aus. Mit unserem Manifest „Gute Schule. Beste Bildung“
232 legen wir daher einen umfassenden Maßnahmenplan vor, individuelle Förderung und
233 längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen, Bildungsübergänge zu vereinfachen
234 und die schulische Inklusion zum Erfolg zu führen. Unser Investitionsprogramm „Gute
235 Schule 2020“ sorgt gleichzeitig mit vier Milliarden Euro Investitionsvolumen bis 2020
236 dafür, dass die Schulgebäude wieder auf Vordermann gebracht werden.
237

238 **Wir stärken die berufliche Bildung.** Unser duales System der beruflichen Bildung
239 sichert den Unternehmen hochqualifizierte Beschäftigte und bietet Auszubildenden
240 beste Bildungschancen. Wir wollen dieses System stärken und für alle jungen
241 Menschen, die eine Ausbildung beginnen wollen, einen Platz sicherstellen. Deshalb
242 setzen wir uns im Bund für eine Ausbildungsplatzgarantie ein. Die Übergänge zwischen
243 Schule und Ausbildung verbessern wir durch unser Landesprogramm „Kein Abschluss
244 ohne Anschluss“. Es sorgt für Beratungen schon an den Schulen, vermeidet unnötige
245 Warteschleifen und hilft bei der Vermittlung von Ausbildungs- und Studienplätzen. Für
246 Jugendliche, die nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule keinen
247 Ausbildungsplatz bekommen, wollen wir niedrigschwellige Förderangebote wie die
248 Produktionsschulen, in denen berufliches Lernen und praktische Arbeit Hand in Hand
249 gehen, weiter fördern. Eine duale Berufsausbildung eröffnet große berufliche Chancen,
250 die Eltern, Jugendlichen und Betrieben noch offensiver nähergebracht werden müssen.
251 In unserer Fachkräfteinitiative werben wir gemeinsam mit Verbänden und Kammern für
252 den Stellenwert und die Entwicklungschancen der dualen Berufsausbildung. „Master
253 und Meister“ sind für uns kein Gegensatz.
254

255 **Wir schaffen beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium.** Zugang und
256 Qualität sind für das Studium die entscheidenden Faktoren. Betriebliche und
257 akademische Bildung ergänzen sich gegenseitig. Deswegen wollen wir auch im Hinblick
258 auf das Studium alle Talente erkennen und fördern. Dazu brauchen wir noch mehr
259 Durchlässigkeit zwischen den Schulformen und den Abbau von finanziellen Hürden.
260 Studiengebühren bleiben deshalb in NRW abgeschafft und wir werden uns im Bund
261 dafür einsetzen, dass das BAföG weiterhin bedarfsgerecht und entsprechend der
262 Lohnentwicklung angepasst wird. Die Studierendenwerke in NRW bleiben wichtige
263 Partner für studentisches Wohnen, Kita-Versorgung und Mensen. Mit dem
264 Hochschulzukunftsgesetz haben wir einen guten Rahmen für ein erfolgreiches
265 Studieren gesetzt. Gleichzeitig erhöhen wir die öffentliche Verantwortung und
266 Transparenz, sorgen für mehr Demokratie in den Gremien und gute Arbeit. Unsere
267 Programme „Talentscout“ und „Erfolgreich Studieren“ begleiten vor allem diejenigen,
268 denen das Studium nicht direkt in die Wiege gelegt wurde. Wir werden bis 2020 über
269 den Haushalt und mit dem „Hochschulbau-Konsolidierungsprogramm“, sowie dem
270 „Sanierungs- und Modernisierungsprogramm für NRW Klinikbauten“ insgesamt über 5
271 Milliarden Euro in die Hochschulen und Unikliniken investiert haben. Ein ausreichendes
272 Masterplatzangebot werden wir sichern, indem wir die Akzeptanz des Bachelors
273 erhöhen und so mehr Absolvierenden den Weg in den Beruf ermöglichen und
274 gleichzeitig Masterstudienplätze weiterhin so ausbauen, dass die Platzbedarfe gedeckt
275 werden.
276

277 **Wir setzen auf lebensbegleitendes Lernen.** Unser Ziel ist die Förderung hochwertiger
278 Möglichkeiten des lebensbegleitenden Lernens für alle, in allen Umfeldern und auf allen

279 Bildungsstufen. Dies schließt den chancengleichen Zugang zu hochwertiger beruflicher
280 Bildung und Weiterbildung ein. Wir wollen deshalb flexible Bildungswege bereitstellen
281 sowie für die Anerkennung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die durch
282 außerschulische und informelle Bildung erworben wurden, sorgen. Auch bei der
283 Integration von Geflüchteten spielt Weiterbildung eine zentrale Rolle. Neben
284 Maßnahmen für den Spracherwerb sind die Einrichtungen der Weiterbildung für
285 Integrationskurse, Alphabetisierungskampagnen und nachholende Schulabschlusskurse
286 der Sekundarstufe I unverzichtbar. Die insbesondere in den letzten Jahren deutlich
287 gewachsene Verantwortungsrolle von Weiterbildung für die Wahrnehmung
288 gesellschaftlicher Aufgaben verlangt nach einer soliden und angemessenen
289 Grundausstattung und Planungssicherheit. Die Stärkung der Volkshochschulen ist
290 dabei ein wichtiger Aspekt, damit auch Erwachsene auf ein breites Bildungsangebot
291 zurückgreifen können. Wir werden deshalb die Mittel, die das Land in diesem Jahr für
292 die Strukturen der Weiterbildung aufbringt, auch in den Folgejahren fortschreiben.

293
294

295 **Leitlinie 5: Wir fördern und entlasten Familien.**

296

297 Familien benötigen finanzielle Sicherheit und zeitliche Entlastung. Der Schlüssel dazu
298 ist eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige und weitgehend kostenfreie
299 Kinderbetreuung. Wir haben deshalb nicht nur den Rechtsanspruch erfüllt, sondern die
300 Zahl der U3-Betreuungsplätze verdoppelt, den Betreuungsschlüssel gesenkt, eine
301 gesonderte Förderung der sozialen und sprachlichen Integration eingeführt sowie im
302 ersten Schritt das letzte Kita-Jahr gebührenfrei gestellt. Das abgeschaffte
303 Betreuungsgeld fließt in NRW 1:1 in die Kitas. Insgesamt investieren wir im Vergleich
304 zu 2010 zusätzlich 1,16 Milliarden Euro in die Betreuung der Kleinsten und haben die
305 Familien gleichzeitig um 150 Millionen Euro pro Jahr entlastet. Die Finanzierung der
306 Träger von Kita und Offene Ganztagschule (OGS) haben wir an die Kostenentwicklung
307 angepasst.

308

309 **Wir schaffen eine gute und verlässliche Kinderbetreuung.** Das Herzstück einer
310 modernen Familienpolitik ist eine gute und verlässliche Kinderbetreuung. Gewiss: Sie
311 allein ist für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch nicht hinreichend. Aber ohne
312 sie bleiben alle anderen Maßnahmen nur Stückwerk. Dem wachsenden Bedarf an
313 qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung werden wir durch den weiteren
314 bedarfsgerechten Ausbau von Kita und OGS und einer Flexibilisierung der
315 Öffnungszeiten gerecht. Um die Finanzierung unserer Kitas dauerhaft sichern und die
316 Betreuungsqualität verbessern, werden wir gemeinsam mit Kommunen, Trägern und
317 Elternvertretern das Kinderbildungsgesetz grundlegend reformieren. Es wird zukünftig
318 Kernzeiten im Kindergarten von Gebühren freistellen und damit alle Eltern entlasten.
319 Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass der Arbeitseinsatz der Erzieherinnen und Erzieher
320 planbarer wird und legen damit die Grundlage für eine weitergehende Entfristung der
321 Arbeitsverträge von Erzieherinnen und Erziehern, die mit viel Einsatz unsere Kinder
322 begleiten und ihnen viel mitgeben für ihr weiteres Leben.

323

324 **Wir wissen: Familien brauchen Anerkennung, Zeit und Förderung.** Familien sind
325 die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Hier wird die Grundlage für
326 Verantwortungsfähigkeit gelegt. Mit unserem Familienbericht und unserer erfolgreichen
327 Aktionsplattform „Familie@Beruf.NRW“ lenken wir die öffentliche Aufmerksamkeit auf
328 die Herausforderungen, vor denen Familien heute stehen. Unser Ziel bleibt: Familie und
329 Beruf müssen ohne Brüche und einseitige Belastung miteinander vereinbar sein. Nicht
330 die Familien müssen sich immer mehr an die Arbeitswelt anpassen, sondern die
331 Arbeitswelt muss familienfreundlicher werden. Familien brauchen eine bessere
332 finanzielle Absicherung. Mit dem ElternGeldPlus hat die SPD im Bund erste wichtige
333 Schritte auf dem Weg zu einer Familienarbeitszeit durchgesetzt. Diese wollen wir aus
334 NRW weiterentwickeln. Und familiengerechte Öffnungszeiten von Behörden sowie die

335 Verfügbarkeit von Familien- und Freizeitangeboten – insbesondere am Wochenende
336 und in den Ferien – schaffen zusätzlich Spielraum, der Familien zugutekommt. Für uns
337 sind alle Familien gleich viel wert. Deshalb machen wir uns im Bund für eine bessere
338 rechtliche Absicherung von unverheirateten Paaren stark, ohne dabei die Ehe infrage
339 zu stellen, und treten für gleiche Rechte für Regenbogenfamilien ein.

340
341 **Wir setzen auf eine eigenständige Kinder und Jugendpolitik.** Wir nehmen Kinder
342 und Jugendliche ernst. Sie wollen und sie können ihre Stadt und ihr Land mitgestalten.
343 Sie sind nicht nur Anwälte in eigener Sache, sondern eine entscheidende Basis für eine
344 aktive Zivilgesellschaft. Jugendverbände üben dabei eine wichtige Funktion aus. Wir
345 haben deshalb die Mittel des Landesjugendplans auf 100 Millionen Euro erhöht und
346 werden dies auch fortschreiben. Wir bekennen uns zum Ring Politischer Jugend, der
347 eine unverzichtbare Aufgabe für die selbstständig organisierte politische Bildungsarbeit
348 junger Menschen leistet. Wir treten dafür ein, die Mitsprache- und Mitwirkungsrechte
349 von Kindern und Jugendlichen über alle Politikfelder hinweg zu stärken. Deswegen
350 machen wir uns auch weiterhin dafür stark, das Wahlalter bei Landtagswahlen auf 16
351 Jahre zu senken.

352
353

354 **Leitlinie 6: Wir stärken den sozialen Zusammenhalt in NRW.**

355
356 Soziale und gesellschaftliche Ausgrenzung untergräbt den sozialen Zusammenhalt in
357 NRW. Der Schlüssel zur Bekämpfung von Ausgrenzung liegt daher in der Förderung
358 von gesellschaftlicher Teilhabe in jeder Lebenssituation. Die Integration in Arbeit steht
359 dabei an erster Stelle. Mit unseren Pilotprojekten des sozialen Arbeitsmarkts bieten wir
360 Menschen, die lange Zeit arbeitslos sind oder aufgrund eines Handicaps nicht mithalten
361 können, endlich die Gelegenheit dazu. Unser Handlungskonzept „Gegen Armut und
362 soziale Ausgrenzung“ fördert die Armutsprävention direkt in den Kommunen. Unser
363 Inklusionsplan baut Barrieren für Menschen mit Behinderungen spürbar ab. Durch die
364 Umlage in der Altenpflege haben wir die Zahl der Auszubildenden um 45 Prozent
365 erhöht und damit dem drohenden Pflegenotstand wirksam entgegengewirkt. Mit dem
366 GEPA NRW haben wir die Grundlage für eine bedarfsgerechte Pflegeinfrastruktur
367 gelegt.

368
369 **Wir ermöglichen ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter.** Wer heute
370 sein berufliches Leben hinter sich lässt, tritt in eine neue, spannende Lebensphase
371 voller Chancen und Möglichkeiten ein. Ein selbstbestimmtes Leben für Seniorinnen und
372 Senioren setzt zukünftig stärker als bisher neben der materiellen Absicherung konkrete
373 Angebote für die gesellschaftliche Teilhabe und Engagement voraus. Ob ein Studium
374 im Alter, Kümmerer im Verein oder im Quartier, Geschichtenerzählen in der Kita oder
375 interessiert an Kunst und Kultur – wir wollen dabei unterstützen, die passende Aktivität
376 für sich zu entdecken. Seniorenbeiräte vor Ort tragen dazu bei, die politischen
377 Interessen von Seniorinnen und Senioren wirksam zu vertreten. Wir setzen uns im
378 Bund für den langfristigen Erhalt des Rentenniveaus und eine solidarische
379 Lebensleistungsrente ein. Unser Masterplan „Altersgerechte Quartiere“ soll ein langes
380 und selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen. Da, wo
381 Pflegeleistungen notwendig werden, wollen wir ambulante und stationäre Leistungen
382 stärker als bisher bedarfsgerecht im Quartier verbinden. Die Pflege gilt es in all ihren
383 Formen zu stärken und den Pflegeberufen mehr Ansehen zu verschaffen.

384
385 **Wir stellen uns der Herausforderung einer gelingenden Integration.** Nordrhein-
386 Westfalen hat mit der Aufnahme von mehr als 200.000 Flüchtlingen allein im
387 vergangenen Jahr eine großartige Leistung vollbracht. Der gesellschaftliche
388 Zusammenhalt ist und bleibt das tragende Fundament für die Integration der
389 Geflüchteten und derjenigen, die schon seit längerem mit Migrationsgeschichte in
390 unserer Gesellschaft leben. Darauf können wir aufbauen. Die Mittel für die Aufnahme

391 und Integration haben wir in 2016 auf 4,6 Milliarden Euro mehr als verdoppelt. Allein die
392 Kommunen werden davon mehr als 2,6 Milliarden Euro erhalten. Mit uns bleibt klar: Wir
393 werden die Kommunen auch in Zukunft nicht im Regen stehen lassen. Integration
394 verlangt nach einem Leitbild: gemeinsame Regeln und Grundwerte, echte
395 Chancengleichheit und Leistungsgerechtigkeit. Integration verlangt nicht, dass wir
396 unsere Werte infrage stellen oder relativieren. Der Weg zur Integration ist lang, aber die
397 Zeitspanne, um sie auf einen erfolgreichen Weg zu bringen, nur kurz. Deshalb handeln
398 wir jetzt: Nach dem bundesweit ersten Integrations- und Teilhabegesetz sind wir nun
399 das erste Bundesland, das einen umfassenden Integrationsplan vorgebracht hat. Wir
400 sagen, was notwendig ist bei Sprachvermittlung, für Bildung und Arbeit, für Wohnen
401 und Kinderbetreuung, vor allem aber für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.
402 Diesen Plan werden wir Punkt für Punkt umsetzen.

403
404 **Wir stehen für das Gelingen von Inklusion.** Menschen mit Behinderungen müssen
405 gleichberechtigt an allen Facetten des Lebens teilhaben können. Sie sollen ihr Leben
406 selbstbestimmt und ohne Barrieren führen können. Mit dem Inklusionsstärkungsgesetz
407 ist Nordrhein-Westfalen das erste Land, das wesentliche Inhalte der UN-
408 Behindertenrechtskonvention in Landesrecht umsetzt. Das Inklusionsstärkungsgesetz
409 enthält zudem zahlreiche neue Regelungen, die dazu beitragen, die Teilhabe von
410 Menschen mit Behinderungen zu stärken. Die Deutsche Gebärdensprache wird darin
411 als eigenständige Sprache anerkannt. Durch Wahlschablonen können Menschen mit
412 Sehbeeinträchtigung ihr Wahlrecht selbstständig wahrnehmen und auch Menschen
413 unter vollständiger Betreuung sind nicht länger vom Wahlrecht ausgeschlossen. Wir
414 werden das Inklusionsstärkungsgesetz weiterentwickeln und die landesrechtlichen
415 Ausführungsbestimmungen für ein Bundesteilhabegesetz dort verankern.
416 Integrationsbetriebe und die gezielte Vermittlung an dafür aufgeschlossene
417 Unternehmen sind für uns in NRW gute Möglichkeiten, Menschen mit
418 Beeinträchtigungen in Erwerbsarbeit zu bringen. Auch der soziale Arbeitsmarkt kann
419 dabei helfen. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung und zur Stärkung einer „Neuen
420 Kultur inklusiven Denkens und Handelns“ wollen wir für alle Lebensbereiche initiieren.

421
422 **Wir treten für echte Gleichstellung ein.** Gleiche Chancen für Frauen und Männer
423 müssen in unserer Gesellschaft häufig erst noch verwirklicht werden. Sie sind weder
424 selbstverständlich, noch kommen sie von selbst. Für ein sozial gerechtes Nordrhein-
425 Westfalen sind sie jedoch unverzichtbar. Frauen verdienen heute im Durchschnitt
426 immer noch fast ein Viertel weniger als Männer. Ihr Anteil im Niedriglohnsektor und in
427 Minijobs ist überproportional hoch. Damit profitieren sie zwar in besonderer Weise vom
428 Mindestlohn, aber wir wollen mehr: Eine bessere Entlohnung in typischen
429 Frauenberufen und eine wirksame, gesetzlich festgeschriebene Entgeltgleichheit. Der
430 Öffentliche Dienst muss als Arbeitgeber Vorbild sein: bei der Einstellung, bei der
431 Beförderung, vor allem aber bei der Besetzung der Spitzenpositionen in Behörden,
432 Gerichten und Hochschulen. Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der
433 sexuellen Orientierung, der Herkunft oder des Alters, einer Beeinträchtigung oder
434 aufgrund religiöser Überzeugungen haben in NRW keinen Platz. Mit unseren
435 Antidiskriminierungsstellen und -kampagnen treten wir ihnen aktiv entgegen. Vor allem
436 aber werben wir dafür, dass Vielfalt ein Gewinn für Nordrhein-Westfalen ist. Die
437 Förderung der vielfältigen Initiativen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender,
438 trans- und intersexuellen Menschen (LSBTTI) werden wir fortführen. Und für uns ist
439 klar: Die vollständige rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben muss
440 kommen.

441
442 **Wir bekämpfen Armut und soziale Ausgrenzung.** Während die meisten Menschen
443 am steigenden Wohlstand teilhaben, gibt es in Nordrhein-Westfalen immer noch viel zu
444 viele Menschen, die in Armut leben: Insgesamt rund zwei Millionen Menschen. Damit
445 werden wir uns nicht abfinden. Um gegen die Ursachen von Armut vorgehen zu
446 können, benötigt man eine solide Datengrundlage. Wir werden deshalb unsere

447 umfassende Sozialberichterstattung fortsetzen. Besonders betroffen von Armut sind
448 danach Langzeitarbeitslose, Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende sowie Menschen mit
449 Migrationshintergrund und geringer Qualifikation. Insbesondere die hohe Anzahl von
450 armen Kindern in unserem Land ist für uns ein Ansporn, unsere Anstrengungen gegen
451 Armut zu verstärken. Wir haben deshalb das Handlungskonzept und die
452 Landesinitiative „NRW hält zusammen“ auf den Weg gebracht, mit der wir jährlich bis
453 zu 70 Projekte gegen Armut und soziale Ausgrenzung fördern. Grundsätzlich ist klar:
454 Wer Kinderarmut umfassend bekämpfen will, muss die sozialen Lebenslagen der Eltern
455 verbessern. Dafür ist ein guter Arbeitsplatz mit einer angemessenen Entlohnung die
456 wesentliche Voraussetzung. Mindestlöhne, eine aktive Arbeitsmarktpolitik und ein
457 dauerhafter Sozialer Arbeitsmarkt sind deshalb notwendige Grundlagen. Ausreichend
458 sind sie nicht: Kinder dürfen nicht länger Armutsrisiko Nr. 1 bleiben. Notwendig ist eine
459 umfassende finanzielle Förderung, die am Bedarf des Kindes ausgerichtet ist.

460
461 **Wir stehen für eine starke wohnortnahe Gesundheitsversorgung.** Gesundheit muss
462 bezahlbar bleiben und die medizinische Versorgung für jeden erreichbar. Dazu gehört
463 es, neben einer umfassenden Gesundheitsprävention, optimale Versorgungsstrukturen
464 für alle Menschen gleichermaßen sicherzustellen. Maßnahmen und Programme der
465 gesundheitlichen Prävention müssen zielgruppengerecht geplant und umgesetzt
466 werden. Gesunde Ernährung und mehr körperliche Bewegung vor allem bei Kindern
467 stehen dabei im Fokus. Wir haben mit dem Krankenhausplan NRW neben der
468 Ausgestaltung des Prinzips der flächendeckenden ortsnahe Versorgung erstmals
469 strukturelle Qualitätsstandards festgesetzt und damit die Patientenorientierung in den
470 Vordergrund gerückt. Daran wollen wir anknüpfen. Mit unserem Aktionsprogramm zur
471 „Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung“ haben wir bereits Fördergelder
472 zur Verfügung gestellt, um die hausärztliche Versorgung auch in ländlichen Regionen
473 sicherzustellen. Wir wollen weiterhin eine gute Versorgung durch niedergelassene
474 Ärztinnen und Ärzte in allen Regionen von NRW gewährleisten. Insbesondere der
475 Einsatz von Telemedizin kann die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in ländlichen
476 Regionen verbessern. Um die Finanzierung des Gesundheitssystems wieder gerechter
477 zu gestalten, setzen wir uns für die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der
478 Krankenversicherungsbeiträge ein. Unser Ziel bleibt die Bürgerversicherung.

479
480

481 **Programmbaustein GEMEINSAM.**

482

483 **Leitlinie 7: Wir sorgen für handlungsfähige Städte und Gemeinden.**

484

485 Lebenswerte Städte und Gemeinden sind die Basis des gesellschaftlichen
486 Zusammenhalts. Nur mit gesunden Finanzen sind Städte und Gemeinden auch politisch
487 handlungsfähig. Wir haben deshalb die Gemeindefinanzierung von 7,6 auf 10,3 Milliarden
488 Euro jährlich aufgestockt und unterstützen über den Stärkungspakt die 61
489 höchstverschuldeten Städte und Gemeinden mit bis zu weiteren 642 Millionen Euro jedes
490 Jahr. Die Zahl der Nothaushaltskommunen haben wir bis 2015 von 138 auf 9 reduziert.
491 Auf Bundesebene haben wir erreicht, dass die SGB XII-Leistungen komplett übernommen
492 werden und die Kommunen ab 2018 um weitere 5 Milliarden Euro jährlich entlastet
493 werden.

494

495 **Wir halten Städte und Gemeinden finanziell handlungsfähig.** Die weiter steigende
496 Belastung der Kommunen durch pflichtige Sozialtransferleistungen droht auch in den
497 nächsten Jahren wichtige Zukunftsinvestitionen vor Ort zu blockieren. Dies gilt
498 insbesondere für die Städte und Regionen, die diese zur Bewältigung des
499 Strukturwandels besonders nötig hätten. Wir werden deshalb den
500 Gemeindefinanzausgleich gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden
501 zukunftsfest weiterentwickeln und den Stärkungspakt zum Erfolg führen. Grundlage
502 bleiben die weitere Entlastung der Kommunen von pflichtigen Sozialtransferleistungen

503 und eine strikte Einhaltung der Konnexität nicht nur durch das Land, sondern auch
504 durch den Bund. Wir werden deshalb Initiativen auf Bundesebene zur weiteren
505 Entlastung der Kommunen von Sozialkosten starten. Ebenso machen wir uns für einen
506 Altschuldenfonds für die Kommunen stark. Die Gewerbesteuer muss zu einer
507 Gemeindewirtschaftsteuer weiterentwickelt und Grundsteuer in ihrer
508 Bemessungsgrundlage verfassungsfest ausgestaltet werden.

509

510 **Wir stärken die kommunale Demokratie und das kommunale Ehrenamt.** Demokratie
511 wird vor allem vor Ort für Bürgerinnen und Bürger erfahrbar. Deswegen setzen wir hier an,
512 um ihre demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten zu stärken. Stadt- und Gemeinderäte,
513 Kreistage und die Vertretungen der Bezirke haben wir gestärkt, um damit das ehrenamtliche
514 Engagement und die Verantwortungsübernahme von Bürgerinnen und Bürgern zu fördern.
515 Die Hürden für die direkte Demokratie haben wir gesenkt, damit alle Bürgerinnen und
516 Bürger auch zwischen den Wahlen mitentscheiden können, welche Entwicklung ihre
517 Stadt, ihr Dorf oder ihr Stadtteil nimmt.
518 Unterhalb der Schwelle von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid wollen wir eine
519 stärkere Einbindung in Planungsprozesse erreichen: Erfahrungen aus den
520 Quartiersmanagements könnten gute Beispiele liefern, aktivierende
521 Bürgerbeteiligungsformen auch für benachteiligte Gruppen, wie z. B. Menschen mit
522 geringen Einkommen und Bildung sowie mit Migrationshintergrund, zu entwickeln. Wer
523 mit uns zusammenlebt und Teil unserer Gemeinschaft ist, soll die Lebensbedingungen
524 vor Ort nicht nur mitgestalten, sondern auch mitentscheiden können. Deshalb stehen
525 wir weiter für ein kommunales Wahlrecht für Ausländer aus Nicht-EU-Staaten.

526

527

528 **Leitlinie 8: Wir schaffen lebenswerte Quartiere mit guten und bezahlbaren**
529 **Wohnungen.**

530

531 Quartiere bilden das direkte Lebensumfeld der Menschen in Nordrhein-Westfalen. Hier
532 entscheidet sich, ob sich die Menschen zuhause fühlen in ihrer Stadt, in ihrer Gemeinde.
533 Deshalb haben wir mit dem Programm „Soziale Stadt“ und unserer 2010 gestarteten
534 Wohnungsbauoffensive konsequent den Schwerpunkt auf die Revitalisierung
535 schwieriger Stadtteile, die Herrichtung von Wohnungsaltbeständen und die Bekämpfung
536 sozialer Abwärtsspiralen gelegt. Mit Erfolg. Die öffentlichen Investitionen wirken. Sie
537 ziehen private Initiativen und Investitionen in vielfacher Höhe an. Die Lebensqualität
538 steigt, die Zuversicht wächst.

539

540 **Wir investieren in lebenswerte Quartiere als Orte des Miteinanders.** Der
541 demografische Wandel und die wachsende Vielfalt der Lebensstile setzen
542 kontinuierlich neue Trends für das Zusammenleben in Städten und Gemeinden. Wir
543 wollen, dass die Städte dabei nicht auseinanderdriften und Lebensqualität in allen
544 Quartieren gleichermaßen entstehen kann. Nordrhein-Westfalen ist bundesweit der
545 Vorreiter für integrierte Stadt- und Quartiersentwicklung. Bei unserer Städtebau- und
546 Wohnraumförderung verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Eine Aufwertung der
547 Wohnquartiere darf nicht an Grenzen von Förderprogrammen scheitern. Entscheidend
548 ist, dass alle Bewohner an der Entwicklung von Quartierskonzepten beteiligt werden,
549 die an ihr mitwirken wollen. Schulen wollen wir zu einem zentralen Ort im Quartier
550 machen: Zusammen mit Familien-, Senioren-, Jugend- und Bürgerzentren bilden sie
551 die öffentliche Infrastruktur im Quartier, von der aus Vereine und Initiativen, Kultur
552 und Sport aktiv werden können. Nicht nur damit Integration gelingt, braucht es Orte,
553 die Begegnung möglich machen, und Menschen, die anpacken. Wir setzen uns dafür
554 ein, dass der Bund die Regelprogramme der Städtebauförderung stärker als bisher für
555 die Förderung von Personal öffnet. Die Mittel für die Programme der
556 Städtebauförderung, wie beispielsweise „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“,
557 wollen wir auf dem erreichten hohen Niveau von über 250 Millionen Euro jährlich

558 fortsetzen. Mit unserem landeseigenen Sofortprogramm bringen wir zusätzlich 1.000
559 Spielplätze auf Vordermann.

560

561 **Wir sorgen für guten und bezahlbaren Wohnraum.** Das beste Mittel gegen
562 steigende Mieten und Wohnungsmangel ist Neubau. Wir wollen eine Steigerung der
563 Neubauaktivität von derzeit rund 50.000 auf 80.000 neue Wohnungen jährlich
564 erreichen. Die Wohnungsbauoffensive in Nordrhein-Westfalen trägt Früchte. Über 40
565 Prozent mehr Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 2016, bereits im Jahr 2015 ein
566 Plus im sozialen Wohnungsbau von 37 Prozent und eine Aufstockung des
567 Förderprogramms auf jeweils 1,1 Milliarden Euro in den Jahren 2016 und 2017
568 bestätigen, dass Nordrhein-Westfalen auf einem guten Weg ist. Wo Leerstände und
569 auch Mängel an der Infrastruktur ein Leben in intakten Nachbarschaften
570 beeinträchtigen, werden wir Hilfen geben, um zu sanieren und zu modernisieren. Der
571 Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen braucht faire Regeln für faire Mieten. Die
572 Mietpreisbremse ist hier ein erster Schritt. Mit dem Wohnungsaufsichtsgesetz haben
573 wir darüber hinaus ein gutes Instrument geschaffen, das eindeutige Mindeststandards
574 für Wohnqualität festlegt und damit der Verwahrlosung von Mietimmobilien
575 entgegenwirken soll. Nicht jeder Flächenverbrauch ist auch eine
576 Flächenverschwendung. Und nicht jede unbebaute Fläche ist ein Wert an sich. Im
577 Zweifelsfall haben gute und bezahlbare Wohnungen für uns Priorität. Vorzug genießt
578 dabei die Innenverdichtung. Insbesondere das Rheinische Revier bietet
579 hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten für neuen, modernen und bezahlbaren
580 Wohnraum. Das erfolgreiche „Bündnis für Wohnen“ auf Landesebene wollen wir daher
581 auf regionaler Ebene fortsetzen und die interkommunale Zusammenarbeit bei der
582 Flächenentwicklung unterstützen.

583

584 **Wir stärken die ländlichen Räume.** Die Vielfalt von Nordrhein-Westfalen wird
585 besonders deutlich in seinen verschiedenen Regionen. Neben der Metropolregion an
586 Rhein und Ruhr nimmt der ländliche Raum rund zwei Drittel der Landesfläche ein. Sie
587 sind Wohn- und Wirtschaftsraum für rund sechs Millionen Menschen und zugleich
588 wichtig als regionale Freizeit- und Erholungsregionen. Fast unbemerkt hat sich
589 währenddessen in den letzten beiden Jahrzehnten auch hier ein strukturpolitisch
590 gravierender Prozess vollzogen: Die sogenannten ländlichen Räume haben sich zu
591 starken Produktionsregionen entwickelt. Die Entwicklung des ländlichen Raums im
592 Zusammenspiel mit der Metropolregion Rhein-Ruhr ist entscheidend für die Zukunft
593 von NRW. Unsere Politik für den ländlichen Raum orientiert sich an den Bedürfnissen
594 der Menschen, die hier gerne leben, und der Unternehmen, die hier erfolgreich
595 produzieren. Fragen des demografischen Wandels, der Infrastruktur – sei es im
596 Verkehr oder in dem Breitbandausbau –, der Attraktivität für Familien und für junge,
597 gut ausgebildete Facharbeiter stehen für die Stärkung der ländlichen Regionen ganz
598 oben auf der Tagesordnung. Mit dem Schulkonsens haben wir die Möglichkeit
599 eröffnet, kleine Grundschulen und eine weiterführende Schule in Form der
600 Sekundarschule am Ort zu erhalten. Unsere Fachkräfteinitiative spricht konkret junge
601 Menschen für die hochqualifizierten Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe an und
602 das Tourismusland NRW setzt besonders auf die vielfältigen Naturräume.

603

604 **Wir machen NRW mobil.** Nordrhein-Westfalen ist die Region Europas mit dem
605 dichtesten Verkehrsnetz. Straßen und Schienen verbinden einen Ballungsraum in
606 dem 29 der 77 Großstädte Deutschlands liegen. Bei uns sind in der morgendlichen
607 Rushhour mehr Pendler auf den Hauptverbindungen unterwegs als andere
608 Bundesländer Einwohner haben. Deshalb haben wir seit 2010 das jährliche
609 Landestraßenerhaltungsprogramm kontinuierlich von 73 Millionen Euro (2010) auf
610 nunmehr 115,5 Millionen Euro (2016) pro Jahr erhöht und nach dem Grundsatz
611 „Erhalt vor Neubau“ zukunftsfähig ausgerichtet. Mit dem jährlichen Förderprogramm
612 für den kommunalen Straßenbau stellen wir sicher, dass die Verkehrsinfrastruktur in
613 den Städten und Gemeinden des Landes leistungsfähig bleibt. Mit unserem Einsatz

614 für den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) haben wir dafür gesorgt, dass wir in
615 den kommenden Jahren das größte Anti-Stau-Programm aller Zeiten umsetzen
616 können: über 37 Prozent aller für die Staubeseitigung vorgesehenen Mittel werden in
617 NRW eingesetzt. Herzstück des Öffentlichen Personennahverkehrs in NRW ist der
618 Rhein-Ruhr-Express (RRX). Er wird künftig die Städte des Ballungsraums Rhein-Ruhr
619 im 15-Minuten-Takt miteinander verbinden und über seine Zuführungachsen das
620 ganze Land erschließen. Wir wollen eine App der Mobilität für NRW entwickeln, die
621 alle öffentlichen und privaten Verkehrsträger und Mobilitätsangebote digital vernetzt.
622 Das Internet der Mobilität erfasst in Echtzeit die Auslastung von Autobahnen, Straßen
623 oder Bahnen. Es berechnet und prognostiziert den schnellsten Weg und die optimale
624 Verknüpfung von Transportmitteln und regelt über ein einheitliches E-Ticket-Tarif-
625 System sowie die Integration von privaten und gemeinnützigen Mobilitätsangeboten
626 (wie Car-Sharing, Bürgerbusse, etc.) die Mobilität auch praktisch. Die Nahmobilität als
627 umweltverträgliche und gesundheitsfördernde Alternative werden wir weiter fördern.
628 Gleichzeitig werden sechs Radschnellwege neue Möglichkeiten für den Berufs- und
629 Nahverkehr eröffnen. Über 250 Kilometer sind in NRW bereits in Planung.

630
631 **Wir stehen für ein buntes und lebendiges NRW.** Kunst und Kultur, der Sport – egal
632 ob im Verein oder nur als Zuschauer im Stadion – und eine vielfältige
633 Medienlandschaft machen NRW zu einer der lebenswertesten Regionen Europas.
634 NRW bietet für all das beste Bedingungen. Unseren Kulturförderplan für NRW werden
635 diesen Weg fortschreiben. Wir setzen uns für den nachhaltigen Erhalt unserer
636 Kultureinrichtungen ein. Den Theaterpakt und den Bibliotheksentwicklungsplan für
637 NRW wollen wir neu auflegen. Und das Land wird weiterhin verlässlich über
638 Landestheater und Landesorchester sowie die Regionalförderung ein
639 flächendeckendes kulturelles Angebot in allen Landesteilen sicherstellen. NRW ist
640 wesentlicher Impulsgeber bei der Kulturellen Bildung. Zahlreiche Projekte, wie der
641 Kulturrucksack und Jekits wollen wir weiter führen und wo möglich ausbauen. Mit der
642 Ruhr-Triennale feiern wir jährlich eine weltweit beachtete Kunstpräsentation, dies
643 werden wir fortführen. Sport ist gesund und trägt zur gesellschaftlichen Integration
644 bei. Er lebt vom ehrenamtlichen Engagement unzähliger Menschen. Durch den mit
645 dem Landessportbund geschlossenen "Pakt für den Sport" haben wir für den
646 gemeinnützigen Sport in NRW finanzielle Planungssicherheit gesichert. Nordrhein-
647 Westfalen ist ein starkes und innovatives Medienland. Unsere Medienpolitik schafft
648 die notwendigen Rahmenbedingungen, um die Vielfalt unabhängiger Medien zu
649 sichern und Innovationen zu fördern. Mit der Initiative „Medienvielfalt NRW 4.0“ hat
650 sich eine Plattform wichtiger Medienakteure in und aus NRW etabliert, die wir
651 unterstützen wollen. Dies gilt auch für das Netzwerk, das den Medienkodex NRW
652 gestaltet. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir das vielfältige
653 Medienkompetenzangebot weiter stärken. Besonderes Augenmerk richten wir in
654 diesem Zusammenhang auch auf bürgerschaftliches Engagement, sei es in den
655 Bürgermedien oder bei Freifunk-Initiativen.

656
657
658 **Leitlinie 9: Wir treten für einen starken Staat und mehr Sicherheit in einer**
659 **offenen Gesellschaft ein.**

660
661 Hart gegen die Kriminalität und hart gegen ihre Ursachen – das ist nur mit einem
662 starken, handlungsfähigen Staat möglich. Dem Privat-vor-Staat-Mantra von CDU und
663 FDP haben wir den starken, handlungsfähigen Rechtsstaat entgegengesetzt. Für
664 2016 stellen wir deshalb fast 3 Milliarden Euro für die Innere Sicherheit zur Verfügung
665 – 26 Prozent mehr als noch 2010. Mehr Polizistinnen und Polizisten,
666 Präventionsprojekte gegen Rechtsextremismus und Salafismus mit bundesweitem
667 Vorbildcharakter und ein besserer Opferschutz können daraus finanziert werden.
668

669 **Wir stärken die innere Sicherheit.** Einen schwachen Staat können sich dabei nur
670 diejenigen leisten, die ihre Sicherheit privat finanzieren können. Wer dabei seine Freiheit
671 gegen eine vermeintliche Sicherheit eintauscht, wird am Ende beides verlieren. Der
672 konsequente Schutz der Bürgerrechte und die beschleunigte Bearbeitung von
673 Strafverfahren sind dazu ebenso notwendig wie ein Ausbau der Jugendarbeit. Vor allem
674 aber brauchen junge Menschen eine Ausbildungs- und Jobperspektive. Wir stehen für
675 eine Sicherheitspolitik die Sicherheit und Bürgerrechte vereinbart. Sicherheit steht im
676 Dienste der Freiheit. Wir gehen entschlossen gegen Kriminelle vor und bekämpfen mit
677 aller Macht die Ursachen der Kriminalität. Der zunehmenden Ausbreitung von
678 organisierter Kriminalität, dem Anstieg von Einbrüchen und der wachsende Bedrohung
679 durch Extremisten begegnen wir durch Verstärkung der personellen und materiellen
680 Ausstattung der Polizei, des Verfassungsschutzes und der Justiz. Die beste Art der
681 Verbrechensbekämpfung sowie Verbrechensvorbeugung ist die Stärkung der
682 polizeilichen Präsenz auf der Straße. Dafür benötigen gut ausgebildete Polizistinnen und
683 Polizisten, die das geltende Recht durchsetzen können. Deshalb werden wir die hohen
684 jährlichen Einstellungszahlen verstetigen und auf einen Zielwert von 2.000 Anwärtern
685 pro Jahr ausbauen. Unser Leitbild ist klar: In jedem Stadtviertel und Quartier muss die
686 Polizei präsent, sichtbar und ansprechbar sein. Das trägt auch zu einem verbesserten
687 Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei. Vollzugskräfte werden wir von solchen Aufgaben
688 entlasten, die nicht polizeiliche Kernaufgaben sind. Wir brauchen mehr Würdigung und
689 Respekt für die Arbeit von Polizeibeamtinnen und -beamten sowie der Kräfte der
690 Feuerwehr und der Rettungsdienste. Die Behinderung von Einsätzen, Schmähungen
691 und Gewalt gegen Einsatzkräfte werden wir nicht dulden. Mit der Erprobung von
692 Bodycams für Polizeibeamte gehen wir einen ersten wichtigen Schritt. Feuerwehr,
693 Rettungsdienste und Katastrophenschutz werden wir nach der Neuregelung der
694 gesetzlichen Grundlagen intensiv bei der Umsetzung begleiten und fördern.

695
696 **Wir werden aktiv bevor etwas passiert.** Insbesondere im Engagement gegen
697 Jugendkriminalität und bei der Bekämpfung von religiösem wie politischem
698 Extremismus, aber auch bei der Verhinderung von Einbruchsdiebstählen, spielt die
699 Prävention eine immer wichtigere Rolle. Wir wollen Kriminalität und kriminellen Karrieren
700 ihren Nährboden entziehen. Das Schaffen von Perspektiven durch die Beseitigung von
701 Armut, die Eröffnung von Bildungsmöglichkeiten und die Schaffung von Ausbildungs-
702 und Arbeitsplätzen ist dafür die Basis. Mit unseren NRW-Initiativen "Kurve kriegen" und
703 „klarkommen! Chancen bieten durch Prävention vor Ort“ fördern wir wichtige
704 Vorbeugungsmaßnahmen zur Vermeidung von Jugendkriminalität. Unser Programm
705 „Wegweiser – Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus“ sowie das
706 „Integrierte Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ bekämpfen
707 verfassungsfeindliche Einstellungen in einem frühen Stadium. Und unser Präventives
708 Programm „Riegel vor“ gegen gestiegene Wohnungseinbrüche sensibilisiert die
709 Bürgerinnen und Bürger für Gefahren und zeigt ihnen konkrete
710 Vorbeugungsmaßnahmen auf. An den Erfolg dieser Projekte werden wir anknüpfen und
711 künftig geeignete weitere Programme entwickeln. Auch im Bereich des
712 Verfassungsschutzes muss die Prävention weiter ausgebaut werden. Wir werden
713 darüber hinaus effektive und ganzheitliche Kooperationen unter Mitwirkung aller
714 beteiligten öffentlichen Behörden und Einrichtungen (Schule, Kommune, Polizei,
715 Verfassungsschutz etc.) aufbauen. Auch die Zusammenarbeit mit Akteuren der
716 Zivilgesellschaft werden wir verstärken.

717
718 **Wir setzen auf die Stärke des Rechts.** Unsere Rechtspolitik ist Vorkämpfer für
719 Freiheits- und Bürgerrechte. Wir setzen auf die Stärke des Rechts gegen das Recht des
720 Stärkeren. Eine verlässliche und effektive Justiz ist Grundlage dafür. Auf NRW ist
721 Verlass, wenn es darum geht die liberalen Bürgerrechte gegen Eingriffe zu schützen.
722 Der Zugang zum Recht darf nicht vom Geldbeutel oder dem Bildungsstand abhängen.
723 Öffentliche Beratungsstellen sollen zukünftig eine Lotsenfunktion erfüllen und Menschen
724 bei komplizierten Fragen an kompetente Ansprechstellen vermitteln. Auf Bundesebene

725 setzen wir uns für eine Reform der Prozesskostenhilfe und der Beratungshilfe ein. Wir
726 haben den Verbraucherschutz gestärkt. Mit fünf neuen Beratungsstellen für die
727 Verbraucherzentrale haben wir das flächendeckende Angebot systematisch landesweit
728 ausgebaut. Kein anderes Bundesland unterstützt diesen Bereich finanziell so stark wie
729 Nordrhein-Westfalen. Wir sind überzeugt, dass Verbraucherberatung verstärkt zu den
730 Menschen kommen muss. Deshalb müssen wir die Verbraucherarbeit und die
731 Quartiersentwicklung miteinander verbinden. Die 129 Amtsgerichte in NRW sind nicht
732 nur der erste Anlaufpunkt für Fragen rund ums Recht, sondern auch in vielen
733 Gemeinden ein Ort der Identifikation. Daran werden wir festhalten. Denn das Recht
734 muss jeden erreichen, aber auch für jeden erreichbar sein. Dabei haben wir in den
735 vergangenen sechs Jahren bereits eine gute Grundlage gelegt und über 1.750 neue
736 Stellen in der Justiz und im Vollzug eingerichtet. Wir behalten die Belastung und
737 Laufzeiten in der Justiz auch weiterhin im Auge. Die Einführung der elektronischen Akte
738 und des elektronischen Rechtsverkehrs werden wir auf ganz NRW ausweiten. Im
739 Strafvollzug in NRW werden wir die Anstaltsgebäude weiter modernisieren und setzen
740 auf gut ausgebildete Beschäftigte. Nur wenn wir beides haben, kann der Vollzug unsere
741 wichtigste Aufgabe erfolgreich erfüllen: Gefangene bereit zu machen für ein straffreies
742 Leben. Das gelingt nur mit einem immer umfassenderem Bildungs-, Ausbildungs- und
743 Therapieangebot. Die Grundlage dafür haben wir mit unseren modernen
744 Vollzugsgesetzen gelegt. Wir fordern weiter ein Unternehmensstrafrecht, um auch
745 Firmen selbst zur Verantwortung zu ziehen und werden das Versammlungsgesetz
746 zeitgemäß weiterentwickeln.

747

748 **Wir stehen auf für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus.**

749 Nordrhein-Westfalen lebt Vielfalt in guter demokratischer Tradition. Ein tolerantes und
750 solidarisches Miteinander wollen wir an die nächsten Generationen weitertragen. In der
751 Demokratieerziehung leisten die Landeszentrale für politische Bildung,
752 Bildungseinrichtungen, die außerschulische Jugendarbeit, Vereine und Verbände einen
753 wichtigen Beitrag, um insbesondere jungen Menschen für unsere Demokratie zu
754 gewinnen. Angesichts der aktuellen Herausforderung der Integration von Flüchtlingen,
755 leisten die Einrichtungen politischer Bildung einen wichtigen Beitrag in der Vermittlung
756 demokratischer Werte und Prozesse an Geflüchtete. Die Landeszentrale für politische
757 Bildung wollen wir aufwerten und mit einem Kuratorium öffnen. Die Erinnerungskultur
758 wollen wir stärken und angesichts immer weniger werdender Zeitzeugen neu ausrichten.
759 Mit unserem umfassenden Handlungsprogramm fördern wir strukturiert die Arbeit gegen
760 Rechtsextremismus und Rassismus. Die Ausweitung der Förderung kommunaler
761 Initiativen gehört dabei genauso dazu wie die Stärkung der Opferberatungsstellen
762 Rheinland und Westfalen, der fünf Mobilen Beratungen, sowie des Ausstiegsprogramms
763 NINA NRW und des Verfassungsschutzes.

764

765

766 **Programmbaustein VERLÄSSLICHER KURS.**

767

768 **Leitlinie 10: Wir stehen für stabile Finanzen.**

769

770 Wir sind 2010 mit dem Versprechen angetreten, den Landeshaushalt zu konsolidieren,
771 ohne dabei auf wichtige Zukunftsinvestitionen zu verzichten. Das haben wir gehalten:
772 Die Absenkung der Neuverschuldung um 70 Prozent war möglich, ohne wichtige
773 Zukunftsinvestitionen in Kinder, Bildung und Kommunen hintanzustellen. Selbst die
774 erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Unterbringung und Integration von
775 Flüchtlingen waren zu schultern, ohne unseren Konsolidierungspfad zu verlassen. Wir
776 haben für mehr Steuergerechtigkeit gesorgt. Es ist der Verdienst unserer
777 sozialdemokratischen Politik in NRW, dass Steuerschlupflöcher geschlossen wurden
778 und Steuerhinterziehung endlich wirksam bekämpft wird.

779

780 **Unser Dreiklang gilt: Zukunftsinvestitionen, Sparen und**
781 **Einnahmeverbesserungen.** Wir werden die Haushaltskonsolidierung fortführen und
782 weiterhin die notwendigen Investitionen in den gesellschaftlichen Zusammenhalt
783 tätigen. Für uns ist die schwarze Null kein Selbstzweck. Wir wollen durch solide
784 Landesfinanzen den Spielraum für Zukunftsinvestitionen erhalten und ausbauen. Dafür
785 brauchen wir auch mehr Steuergerechtigkeit: Wir werden Steuerhinterziehung weiter
786 konsequent bekämpfen. Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung der
787 Steuereinnahmen zwischen den Bundesländern ein. Und wir sind weiterhin der
788 Auffassung, dass große Vermögen stärker zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen
789 beitragen müssen. Mit unserer Finanzplanung für die nächsten Jahre haben wir erneut
790 unter Beweis gestellt, dass Haushaltskonsolidierung und Zukunftsinvestitionen kein
791 Widerspruch sein müssen. Mit unserem Programm „Gute Schule 2020“ nehmen wir
792 zusätzlich Geld in die Hand, um marode Schulgebäude zu sanieren. Und wir werden
793 2020 die Schuldenbremse einhalten. Für uns ist klar: Das Haushaltswesen muss
794 insgesamt transparenter werden. Die Reform des Haushalts- und Rechnungswesens
795 EPOS ist dabei für uns eine gute Grundlage

796
797 **Wir stehen für einen modernen und attraktiven Öffentlichen Dienst.** Die
798 Beschäftigten im Öffentlichen Dienst leisten eine unverzichtbare Arbeit für unser Land.
799 Sie haben Anerkennung für ihre kompetente und motivierte Tätigkeit verdient. Die
800 Landesbediensteten haben gleichzeitig in der Vergangenheit einen großen und
801 spürbaren Beitrag zur Konsolidierung des Landeshaushalts geleistet. Mit den
802 Dienstrechtsmodernisierungen der letzten Jahre haben wir darüber hinaus die
803 Grundlage dafür gelegt, dass der Öffentliche Dienst in Nordrhein-Westfalen gut
804 aufgestellt ist. Die Reform des Landespersonalvertretungsgesetzes sichert wichtige
805 Mitsprache- und Mitentscheidungsrechte. Der Öffentliche Dienst hat jedoch in einigen
806 Bereichen Schwierigkeiten, genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zu
807 finden. Wir werden deshalb gemeinsam mit den Gewerkschaften darüber beraten, wie
808 das bestehende System des Besoldungs- und Versorgungsrechts flexibler,
809 transparenter und leistungsorientierter gestaltet werden kann.

810
811 **Wir sind der Anwalt für Steuergerechtigkeit in unserem Land.** Steuergerechtigkeit
812 ist ein Markenkern unserer Finanzpolitik. Wir werden deshalb weiter Treiber für die
813 Bundesebene sein, wenn es darum geht, Modelle der Steuerhinterziehung zu
814 unterbinden. Und wir stehen für ein gerechtes Steuersystem mit einer
815 bürgerfreundlichen Finanzverwaltung. Den eingeschlagenen Weg der Modernisierung
816 der Finanzverwaltung werden wir fortsetzen und dabei insbesondere die
817 Betriebsprüfung und Steuerfahndung stärken; Steueroasen müssen sowohl
818 international wie auch national bekämpft werden. Die Steuerhoheit der Gemeinden
819 steht für uns nicht infrage. Es kann aber nicht sein, dass Firmen und Betriebe durch
820 geschickte Ausgestaltung hierdurch Steuern sparen, die dann am eigentlichen
821 Betriebsort fehlen. Steuerpolitik ist für uns kein Selbstzweck, sie dient der
822 Finanzierung öffentlicher Aufgaben. Der Investitionsstau auch in NRW ist enorm.
823 Deutschland besteuert Vermögen unterdurchschnittlich. Wir werden uns deshalb
824 weiterhin für eine Vermögensteuer einsetzen. An uns wird eine verfassungsfeste
825 Regelung der Erbschaftsteuer nicht scheitern. Es kann nicht sein, dass Kapital in
826 Deutschland niedriger besteuert wird als Arbeit. Deshalb machen wir uns für die
827 Abschaffung der Abgeltungssteuer stark. Wir setzen uns für die Umsetzung des
828 Vorschlags der 16 Bundesländer zum Länderfinanzausgleich ein. Durch ihn wird
829 sichtbar, dass NRW kein Nehmer-, sondern Geberland ist. NRW muss mehr von dem
830 behalten dürfen, was die Menschen hier erwirtschaften. Der Solidarpakt darf nach
831 2019 nicht mehr nach Himmelsrichtungen verteilen, sondern nach Bedarfen.

832 **Leitlinie 11: Wir sind in Europa und der Einen Welt Zuhause.**

833

834 Wir in Nordrhein-Westfalen wissen: Europa hat uns nicht schwächer, sondern stärker
835 gemacht. NRW liegt im Herzen Europas mit engen wirtschaftlichen Verflechtungen,
836 insbesondere zu den angrenzenden europäischen Ländern. Die europäische
837 Integration sichert den Frieden, fördert den Austausch und bringt uns wirtschaftliche
838 Prosperität. Deshalb machen wir uns für Europa stark. Und deshalb haben wir unter
839 anderem unsere Benelux-Strategie gemeinsam mit den Nachbarländern auf eine neue
840 Grundlage gestellt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen, dass es
841 auch weltweit gerecht zugeht. Als eine der größten Wirtschaftsregionen Europas und
842 der Welt tragen auch wir dafür Verantwortung. Wir wollen deshalb unseren Teil dazu
843 beitragen, die Globalisierung gerechter zu gestalten. Deshalb haben wir mit dem
844 Tariftreue- und Vergabegesetz auch die Einhaltung des Fairen Handels gesetzlich in
845 NRW verankert. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Wir wollen gute Nachbarn sein, die
846 keine Angst vor Europäischer Integration und globaler Vernetzung haben, sondern den
847 Mut, sie sozial, demokratisch und solidarisch zu gestalten.

848

849 **Wir sind gute Nachbarn in einem starken Europa.** Europa befindet sich nach der
850 Finanzmarktkrise, nach der Flüchtlingskrise und dem Brexit in einer seiner härtesten
851 Bewährungsproben. Wir halten an seiner Grundidee fest. Auch unter den geänderten
852 Vorzeichen bedeutet Europa heute noch Frieden und Prosperität. Nordrhein-Westfalen
853 profitiert heute weiterhin stark vom europäischen Integrationsprozess. Deshalb werben
854 wir mit Überzeugung für demokratisches, soziales, handlungsfähiges, stabiles und
855 nachhaltiges Europa. Das vereinte Europa ist Teil der Lösung und nicht Teil des
856 Problems. Wir wollen einen Neustart Europas, der die Gerechtigkeitsfragen unserer
857 Zeit endlich annimmt. Europa muss die Instrumente bekommen, um Steuervermeidung
858 und Steuerbetrug effektiv zu bekämpfen. Im europäischen Binnenmarkt darf nicht
859 allein der Wettbewerb das Maß aller Dinge sein. Arbeitnehmerrechte und soziale
860 Standards müssen gleichrangig geschützt und durchgesetzt werden. Erforderlich ist
861 innerhalb der Europäischen Union eine einheitliche Regelung zum Verfahren für die
862 Asylantragstellung in Häfen und Flughäfen sowie an Grenzorten. Es bedarf einer
863 Aufteilung der Aufnahme der Flüchtlinge im Rahmen einer verbindlichen europäischen
864 Quotenregelung. NRW bleibt wichtiger Akteur in der Region. Mit einer neuen Benelux-
865 Strategie haben wir die grenzüberschreitende Arbeit auf neue Beine gestellt. Auch
866 wenn die aktuelle Förderperiode der EU-Strukturfonds noch läuft, wollen wir frühzeitig
867 die Weichen für die neu beginnende Förderperiode setzen und uns dafür einsetzen,
868 dass NRW auch weiterhin von der Förderung profitiert.

869

870 **Wir setzen die Tradition unserer Eine-Welt-Politik fort.** Die Internationale
871 Entwicklungszusammenarbeit hat bei uns mit Heinz Kühn und Johannes Rau nicht nur
872 eine große Tradition, sondern auch eine gute Zukunft. Mit der Eine-Welt-Strategie
873 haben wir nach einem umfassenden Konsultationsprozess unsere Politik auf sechs
874 Handlungsfelder konzentriert. Neben Bildung gehören dazu Wissenschaft und
875 Forschung sowie Wirtschaft, Energie und Klimaschutz, Governance und
876 bürgerschaftliches Engagement. Daran wollen wir weiterarbeiten. Wir stehen für fairen
877 Handel und faire Beschaffung. Mithilfe des Tariftreue- und Vergabegesetz haben wir
878 den fairen Handel als wichtigen Baustein zur Umsetzung globaler Gerechtigkeit vor Ort
879 vorangetrieben. Auch die kommunale Entwicklungsarbeit wollen wir weiter
880 unterstützen. Denn wie so oft werden viele Prozesse auf kommunaler und
881 partnerschaftlicher Ebene angestoßen. Die Post-2015-Agenda lässt Nordrhein-
882 Westfalen nicht unbeachtet. Mit einer Nachhaltigkeitsstrategie leistet NRW als erstes
883 Bundesland Pionierarbeit, die globalen Nachhaltigkeitsziele des New Yorker UN-
884 Gipfels von September 2015 umzusetzen.